



Katholische Kirche Region Bern

Pfarrei St. Martin Worb

Sonntags-Impuls zur Einheitswoche 17.1.2021

In der Geschichte der Ökumene
Waren wir oft bewaffnet bis auf die Zähne.

Heute leben wir oft eine neugierige Wertschätzung,
Aber noch schmerzt manche Verletzung.

Wenn wir über unseren Glauben reflektieren
Und unsere Traditionen selektieren,
Dann verlieren
Wir an Weite. Das Variieren
Ist nicht das Problem. Wir dürfen differenzieren,

Weil wir alle unterschiedliche Erfahrungen
Mit demselben GOTT machen. Offenbarungen,
Die andere Sichtweisen und Erfahrungen
Ausschliessen und selektieren,
Werden verlieren.

Gewinnen wir den unendlichen GOTT, den Immanuel,
Den Gott mit uns, indem wir schnell
Und still unser Herz öffnen und zuhören,
Was andere Menschen bewegt - und empören
Wir uns, wenn das grosse Gemeinsame in unseren Traditionen
und Erfahrungen in vielen Situationen
ignoriert wird. Wir sind eine Menschheit,

Eine weltweite Familie, die ganz gescheit
Schon so viel erreicht hat. Reflektieren
Wir miteinander und lassen uns inspirieren
Von jenen, die uns nachhaltig verwandeln
Durch ihr menschliches, liebevolles Handeln.

Bonhoeffer und Maximilian Kolbe. Und viele, viele andere. In allen Kirchen. Auch Franz
Und Klara von Assisi. Manche Menschen leben ganz
Aus ihrem Innen und teilen wie der Heilige Martin
Ihren Mantel. Das macht Sinn.
Bis heute. Zeigen wir unsere Zähne
In unserer örtlichen Ökumene
Und lächeln einander an.

So wie Gott, der uns alle dann und wann
Spürbar anlächelt und umarmt.
Wer das Gute beim andern sieht, verarmt
Sicher nicht. So möge das Gegeneinander
Der Vergangenheit über das Nebeneinander
Der Gegenwart zum Miteinander
Der Zukunft werden.
Wie im Himmel so auf Erden.